



Gott, der Herr über Leben und Tod,

hat am Samstag, 18. Dezember 2021, unseren Mitbruder im Diakonenamt,

Jürgen Werner,

aus dieser Welt in sein Leben heimgerufen.

Der Verstorbene, der mit seiner Frau zuletzt in Velbert-Neviges gewohnt hat, wurde am 2. November 1946 geboren und am 24. November 1996 zum Diakon geweiht.

Nach seiner Weihe wurde Diakon Werner zunächst als Diakon mit Zivilberuf an der Pfarrei St. Engelbert in Mülheim eingesetzt und ab April 1997 in der Pfarrei St. Barbara in Mülheim-Dümpten. Seit dem 16. Oktober 1999 war er dann als Diakon im Hauptberuf in der Pfarrei St. Michael in Mülheim-Speldorf sowie im Alten- und Pflegeheim „Marienhof“ tätig. Nach der Gründung der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt in Mülheim zum 1. Dezember 2006, wurde er weiter mit dem schwerpunktmäßigen diakonalen Dienst in der Gemeinde St. Michael sowie in den Altenhilfeeinrichtungen auf dem Gebiet der neuen Pfarrei beauftragt.

Sein Gesundheitszustand machte es erforderlich Diakon Werner zum 30. Juni 2011 in den Ruhestand zu versetzen. Nach dem Wohnortwechsel nach Velbert-Neviges war er vom 1. Mai 2013 bis zum 30. November 2013 als Diakon an der Pfarrei Maria, Königin des Friedens, in Velbert-Neviges im Erzbistum Köln, tätig.

Besonders die Sorge für die Kranken und die Menschen in Not war ihm ein Anliegen. Daher war er mit großem Engagement in der Seniorenpastoral tätig. Ein Schwerpunkt dabei war ihm die Begleitung von demenziell Erkrankten. Geprägt durch seine berufliche Tätigkeit war ihm darüber hinaus die Behindertenpastoral von besonderer Bedeutung. In diesen diakonischen Feldern hat er Menschen begleitet und ihnen so ein Zeugnis der konkreten christlichen Nächstenliebe gegeben.

Im Zivilberuf war Diakon Werner viele Jahre als Motopäde tätig. Er war als Sportlehrer an einer Schule für lernbenachteiligte Menschen in Schwelm eingesetzt. Seit 1980 arbeitete er als Motopäde an der Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung in Wuppertal. Diakon Werner stand mit seiner Berufsbiographie, seinem Berufsweg und seinem Einsatz im pastoralen Dienst für eine diakonale, den Menschen zugewandte Seelsorge.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau und seiner Familie fühle ich mich als Bischof dem Verstorbenen in besonderer Weise verbunden und danke ihm für seinen engagierten Dienst in unserem Bistum.

Ich bitte, mit mir des Heimgegangenen im Gebet zu gedenken.

Essen, 3. Januar 2022

+ Franz-Josef Overbeck
Bischof von Essen

Die Urnenbeisetzung ist am Freitag, 21.01.2022, um 13:00 Uhr, auf dem Waldfriedhof in 42549 Velbert, Grünheide. Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es nur eine begrenzte Platzkapazität in der Trauerhalle des Friedhofs. Daher findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Das Auferstehungsamt wird am Samstag, 05.02.2022, um 10:00 Uhr, in der Kirche St. Michael in 45478 Mülheim-Speldorf, Schumannstraße 17, gefeiert. Es gelten die 2-G-Regeln. Eine FFP2-Maske muss getragen werden.

Mitbrüder, die am Auferstehungsamt teilnehmen, werden gebeten, Chorkleidung zu tragen.